

Lenggrieser Nachrichten



Nr. 04/2011 14. Jahrgang

Die Zeitung der Gemeinde Lenggries für ihre Bürger und Gäste

9. Juni 2011

INTERNET

Lena im Netz lesen

Die Lenggrieser Nachrichten sind nicht nur in der Druckausgabe, sondern auch im Internet zu lesen. Die Gemeinde hat dafür eine eigene Domain reservieren lassen: www.lenggrieser-nachrichten.de. Bei Anwahl dieser Adresse wird direkt der Lena-Bereich auf der Homepage der Gemeinde angezeigt.

VDK-ORTSVERBAND

Bilanz und Vorstandswahl

Zur Jahresversammlung lädt der VdK Ortsverband Lenggries seine Mitglieder am Sonntag, 19. Juni, um 16 Uhr in den Gasthof Pfaffensteffl in Wegscheid ein. Dabei werden langjährige VdK-Mitglieder geehrt. Da auch Neuwahlen anstehen, bittet die Vorstandschaft um zahlreiche Teilnahme. Anmeldungen für die nächsten Ausflüge am 15. Juli, zum Münchner Flughafen und nach Südtirol am 1. Oktober nimmt Sigi Gerg unter der Telefonnummer 0 80 42/28 07 entgegen.

HINTERRISS

Neues Labyrinth

Bereits Anfang Mai ist das Naturparkhaus in Hinterriß in die dritte Saison gestartet. Es wartet auch in diesem Jahr mit zahlreichen Vorträgen, Exkursionen und Ausstellungen auf. Zu Beginn zeigt Regina Müller aus Lenggries ihre Werke. Sie stellt ihre „Panoramabilder von Bad Tölz bis in die Eng“ ab sofort im Infozentrum vor. Und kürzlich wurde das neu errichtete Labyrinth der Artenvielfalt offiziell eröffnet (Foto). Das kretische Labyrinth, das von einer Absamer Künstlergruppe in Zusammenarbeit mit unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen, die vom Roten Kreuz betreut werden, gebaut wurde, zielt ab nun den Vorplatz des Naturparkhauses in Hinterriß und lädt die Besucher zum Verweilen ein. „Wir konnten mit dem neuen Labyrinth eine sehr attraktive und passende Vorplatzgestaltung verwirklichen“, freuen sich Geschäftsführer Hermann Sonntag und Bürgermeister Karl-Josef Schubert. Nähere Infos zum Naturparkhaus im Internet: www.karwendel.org.



Hinein ins kühle Nass

Eine Erfolgsgeschichte feiert Geburtstag: Vor zehn Jahren ging das Lenggrieser Naturbad in Betrieb. Das Wasser des

beliebten Freibads wird seitdem in einem Regenerationsbecken erneuert – ohne Chemie und ohne Filter. Das freut nicht nur die kleinen und großen Badegäste, sondern auch die Natur: Min-

destens zwölf verschiedene Libellenarten haben Naturfreunde rund um das Badegewässer gezählt. Ein ausführlicher Rückblick auf die Entstehung des Naturbads auf Seite 3. LN

Sauna liegt wieder auf Eis

Gemeinde Lenggries hebt Ausschreibung für den geplanten Neubau auf

LN. Schon viele Jahre wird in Lenggries über den Bau einer Sauna bei der „Isarwelle“ gesprochen. Seit 2008 hat man dann die Planung dafür schrittweise konkretisiert, bis letztlich im Juni 2010 der Gemeinderat den Beschluss fasste, eine vorher intensiv diskutierte Planung dem Landratsamt zur Genehmigung vorzulegen. Im September 2010 erhielt die Gemeinde die Bau-

genehmigung für die Sauna, und noch im gleichen Monat beschloss der Gemeinderat, die Arbeiten dafür auszusprechen. Die Kostenberechnung für das Projekt belief sich auf rund 1,38 Millionen Euro. Die Ausschreibung der Arbeiten brachte ein Ergebnis, das Planer und Gemeinde ziemlich überraschte. Zunächst war überraschend, dass bei allen ausgeschriebenen

Gewerken eine Reihe von Firmen mitteilte, dass sie aufgrund der guten Auftragslage kein Angebot abgeben werden. Dies ist zum Beginn eines Jahres sehr ungewöhnlich und spiegelt den momentanen starken wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland wider. Die größere Überraschung waren aber die Preise bei den abgegebenen Angeboten.

Diese lagen fast 40 Prozent über den Ansätzen der Kostenberechnung. Bei so deutlichen Kostensteigerungen besteht für einen Auftraggeber die Möglichkeit, eine Ausschreibung aufzuheben. Der Gemeinderat hat diese Problematik diskutiert und letztlich beschlossen, dass die Ausschreibung aufgehoben wird. Allerdings heißt dies nicht, dass die Sauna nicht

mehr gebaut wird. Nur hat eine weitere Ausschreibung zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn. Frühestens im kommenden Herbst/Winter erscheint dies zweckmäßig. Der Gemeinderat wird sich daher Ende des Jahres wieder mit dem Thema Sauna beschäftigen und darüber entscheiden, ob noch einmal eine Ausschreibung stattfinden soll.

WASSERWERK

Neue Zähleruhr eingebaut

Ende März wurden die Sanierungsarbeiten für die Schaltanlage beziehungsweise Elektrotechnik im Maschinenhaus Leger und den beiden Tiefbrunnen



abgeschlossen. Ende Mai wurde im gemeindlichen Wasserleitungsnetz im Bereich des Wasserzähler-schachtes links der Isar ein Durchflussmengen-zähler (Foto) eingebaut. Dieser dient dem gemeindlichen Wasserwerk sowohl zur genauen Wasserbedarfsermittlung als auch zur besseren Lokalisierung von Rohrbrüchen bei größeren Wasserverlusten. Die Baukosten hierfür lagen bei rund 3000 Euro. Die Bevölkerung wurde vorab über die Tagespresse entsprechend über die Arbeiten an der Wasserversorgung informiert.

TRACHTENVEREIN

Geburtstagsfeier im August

Der Lenggrieser Trachtenverein Hirschbachtaler wird heuer 90 Jahre alt. Der runde Geburtstag wird im Rahmen der Lenggrieser Festwoche gefeiert, die vom 5. bis 15. August stattfindet. Das 90-jährige Bestehen wird mit einem großen Heimatabend begangen, der am Freitag, 5. August, im Festzelt stattfindet. Eine ausführliche Vorschau auf das Jubiläum lesen Sie in der Juli-Ausgabe der Lenggrieser Nachrichten.

Preise für Blütenpracht

Aufruf zum Blumenschmuck-Wettbewerb in Lenggries

LN. Nach zehnjähriger Pause wollen der Tourismusverein Lenggries und der Lenggrieser Obst- und Gartenbauverein heuer gemeinsam wieder einen Blumenschmuckwettbewerb veranstalten.

Jedes Jahr bemühen sich die Bürger, ihre Häuser, Balkone und Vorgärten erblühen zu lassen, geben dafür viel Geld aus und haben den ganzen Sommer über alle Hände voll zu tun, um für sich selbst, für die Bevölkerung und für die Gäste ein schönes Ortsbild zu bieten. Diese Bemü-

hungen sollen laut Tourismusvereins-Chef Klaus Knirk heuer belohnt werden. Dazu stiftet unter anderem der Tourismusverein attraktive Preise, und jeder Teilnehmer erhält seine Urkunde.

Der Aufruf zur Teilnahme richtet sich an alle Lenggrieser Privatpersonen sowie an die Gewerbebetriebe. Vertreter des Obst- und Gartenbauvereins, Lorenz Meier, der Kreisfachberater für Gartenbau- und Landschaftspflege, Inhaber von Blumengeschäften und Mitglieder des Vor-

stands vom Tourismusverein bilden die Jury des Wettbewerbes – bei dem es laut Knirk vor allem einen Sieger gibt und das ist das Erscheinungsbild von Lenggries mit seinen Ortsteilen.

Bewertet werden drei Kategorien:

■ Bei den Privathäusern wird der Balkon bewertet.

■ Bei den Privathäusern wird der Balkon und der Garten als Gesamteindruck bewertet.

■ Bei den Geschäften wird der Blumenschmuck im Eingangsbereich bewertet.

Die Begehung der Jury findet Ende Juli statt. Bei einer Abschlussveranstaltung im Herbst werden dann die Sieger geehrt und die Preise übergeben. Jeder kann teilnehmen. Interessierte sollen sich in die Teilnehmerlisten eintragen. Diese sind ab sofort in der Gästefino, in der Gärtnerei Epp, in der Blumengalerie und beim Blumen „i-Tüpfel“ ausgelegt. Anmelden kann man sich auch per E-Mail: k.knirk@t-online.de. Meldeschluss ist der 30. Juni.

Die Veranstalter hoffen auf rege Teilnahme und ein gutes, von Unwetter verschöntes „Wachswetter“.



Blumenpracht: Heuer werden in Lenggries die Häuser mit den schönsten Blüten prämiert.

Jetzt beraten lassen!

„Meine Wünsche leben“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Pläne machen, Wünsche leben, Neues wagen, Zukunft gestalten? Machen Sie Ihre Träume doch einfach wahr – unser VR-Zukunfts-Sparen bringt Sie Ihren Zielen Schritt für Schritt näher. Neugierig? Dann lassen Sie sich jetzt beraten. Tel: 08041/7931-0.

Raiffeisenbank
Tölzer Land eG
www.rbt.de

100 Jahre Neue Bank



Mit 11 Geschäftsstellen in Ihrer Nähe: Ascholding, Bad Tölz - Flinthöhe, Deining, Dietschzell, Eging, Endlhausen, Gaißbach, Jachenau, Lenggries, Lochen, Thanning

ZEHN JAHRE NEUES FREIBAD

Das Naturbad ist „allerfeinste Sahne“

LN. Das Lenggrieser Freibad besteht bereits seit den 1930er-Jahren. Ursprünglich wurde das Betonbecken mit Oberflächenwasser aus dem Hals- und Reiterbach sowie aus dem Ablauf des großen Schlossweihers gespeist. Später wurde das Becken aus hygienischen Gründen mit Trinkwasser befüllt. Seit den 80er-Jahren wurde das Beckenwasser mittels Zugabe von Chlor desinfiziert. Eine Wasseraufbereitung nach den einschlägigen Vorschriften fand jedoch nicht statt.

Bereits Anfang der 90er-Jahre wurde nach Sanierungsmöglichkeiten für das Freibad gesucht, da es nicht mehr den hygienischen Anforderungen entsprach. Das Hauptproblem stellte das rund 2500 Quadratmeter große Becken mit seinen 3500 Kubikmetern Badewasser dar. Die Gemeinde war bestrebt, diese riesigen Kubaturen beizubehalten. Dazu musste man allerdings das passende System der Wasseraufbereitung finden. 1996 wurde in der Gemeinde Lenggries erstmals auf Anregung von Klaus Fuchs („Fuchs baut Gärten“) über das „neue System Naturbad“ aus Österreich nachgedacht.

Reinigung ohne Filter und ohne Chemie

Beim Naturbad wird das Badewasser nicht durch Filteranlagen und Chemie, sondern rein durch die Natur gereinigt. Ein Sandfilter und Wasserpflanzen sollen diese Arbeit übernehmen.

Mit diesem revolutionären System verbanden sich natürlich bei den Stammgästen des Bades sofort die interessantesten Theorien bezüglich der Wassergüte. „Ich gehe doch nicht in ein Mooswasser!“ „Soll ich mit den Fröschen um die Wette schwimmen?“ „Wer nimmt mir denn nach dem Baden die Blutegel ab?“ Nachdem sich dieses System nicht schlecht angehört hatte, aber keiner so richtig etwas damit anzufangen wusste, wurde eine Fahrt mit dem Gemeinderat beziehungsweise auch eine Bürgerfahrt nach Kärnten organisiert, um sich einige Naturbäder anzusehen. Es war alles ganz anders als erwartet. Sauberes Wasser, keinerlei Frösche, Fische oder Egel im Wasser, dafür aber jede Menge Wasserpflanzen und biotopähnliche Flächen, die das Wasser reinigen.

Im Juni 2000 fiel dann die Entscheidung des Gemein-



Hier lässt es sich aushalten: Das vor zehn Jahren umgebaute Lenggrieser Freibad ist eine beliebter Treffpunkt für kleine und auch große Wasserratten.



Holzstege teilen den Schwimm- und Regenerationsbereich im Lenggrieser Naturbad.

rats, das Freibad in ein Naturbad umzubauen. Am 10. Oktober 2000 wurde mit dem Umbau zum Naturbad begonnen. Am 1. Juni 2001 konnte das Naturbad eröffnet werden. Dank der zügigen und guten Arbeit der Firma „Fuchs baut Gärten“ ging entgegen der ursprünglichen Planung keine Badesaison verloren. Die Gesamtkosten für den Umbau zum Naturbad lagen mit rund 1,1 Millionen Mark bei ungefähr einem Drittel der Kosten, die für ein herkömmliches physikalisch-chemisches Bad angefallen wären (wobei zusätzlich eine Verringerung der Beckengröße auf Wettkampfmäße nötig gewesen wäre). Diese Um-

baukosten hatte die Gemeinde Lenggries alleine zu schultern, Zuschüsse wurden nicht gewährt.

Heuer jährt sich der Umbau des Lenggrieser Freibads zum zehnten Mal. Das Naturbad erfreut sich größter Beliebtheit und die Wasserqualität ist hervorragend. Viele Badefreunde sind sich einig: „Das Naturbad ist allerfeinste Sahne.“

Zum Umbau in ein Naturbad waren folgende baulichen Schritte nötig: Teilung des Beckens in einen Schwimmbereich und einen Regenerationsbereich; Neuanlegung eines Pflanzenfilters mit integriertem Sandfilter auf der oberen Liegewiese;

Auskleidung des Beckens mit einer speziellen Schwimmbadfolie (Abdichtung); Einbau von Holzstegen, die den Schwimm- und Regenerationsbereich teilen; Anpflanzung des Regenerationsbereiches und des Pflanzenfilters mit heimischen Wasserpflanzen; Anlegung eines in den Wasserkreislauf eingebundenen Kleinkinderbeckens; Sanierung des Beckenumganges und der Liegewiesen.

Die Vorteile des Naturbads: Das Freibad ist als „lebendes“ Gewässer das gesamte Jahr über in die Natur eingebunden. Nachdem die Badesaison maximal fünf Monate beträgt, das Naturbad aber ganzjährig besteht, ist

So funktioniert das Naturbad

Das **Badewasser** wird im südlichen Teil des Beckens in der Regenerationszone **vorgereinigt**. Hier können sich Schwebetellen absetzen. Diese werden durch die Wasserpflanzen abgebaut. Die schwimmenden Schmutzteilchen werden über die Oberflächen-skimmer abgesaugt und mittels zweier kleiner Pumpen im stetigen Kreislauf über eine Rohrleitung zum Pflanzenfilter gepumpt. Im **Pflanzenfilter** wird das Wasser sowohl von den Pflanzen, als auch vom Sandfilter gereinigt, durch den das Wasser durchsickert. Das im Verteilerschacht austretende, gereinigte Wasser läuft über eine Freispiegelleitung zum Schwimmerbecken zurück. Das **Kinderbecken** ist ebenfalls in diesen **Wasserkreislauf** integriert. Die vielfältigen Beziehungen zwischen Phytoplankton, Zooplankton, Bakterien und größeren pflanzen- und planktonfressenden Tieren werden ausgenutzt, um das **Wasser hygienisch einwandfrei** zu halten.

der „ausschließliche Biotopcharakter“ mit sieben Monaten als äußerst wertvoll anzusehen. Ein enger Zusammenhang zwischen Flora und Fauna ist entstanden. Durch die biologisch funktionierende Selbstreinigungskraft ist keinerlei Chemie notwendig, was sowohl in ökologischer als auch in ökonomischer Hinsicht ein riesiger Vorteil ist.

Das weiche, natürliche Wasser wird von den Badegästen allgemein als sehr angenehm empfunden. Das „Chlor abdsuschen“ nach dem Baden entfällt, die Haut trocknet nicht aus. Auch für Allergiker gibt es in diesem Wasser so gut wie keine Ein-

schränkungen. Der Verbrauch an Trinkwasser zum Betrieb des Bades ging weit zurück. Da das System im Kreislauf funktioniert, braucht nur das Verdunstungswasser nachgefüllt werden. Ein ständiger Zu- oder Ablauf von Trinkwasser ist nicht nötig. Es sind auch keine wasserintensiven Filterrückspülungen nötig.

Vor dem Umbau waren zum Badebetrieb im alten Freibad noch rund 22 500 Kubikmeter Trinkwasser nötig, 2002 waren es dagegen

nur noch 5200 Kubikmeter. Durch die Flachwasserzonen im Regenerationsbereich und im Pflanzenfilter wird das Wasser von der Sonne so gut aufgeheizt, dass auf jegliche Zusatzheizung verzichtet werden kann. Der Stromverbrauch für das Naturbad ist im Vergleich zu einem herkömmlichen Bad verschwindend gering. Mit den zum Teil prächtig blühenden Wasserpflanzen und den vielen verschiedenen Libellen gibt es für aufmerksame Beobachter immer etwas zu entdecken. Somit kommen nicht nur die vielen Wasserratten, sondern auch die „Sonnenbader“ in den vollen Genuss des Naturbads.

Im Sommer 2002 wurde bei einer Begehung durch den Landesbund für Vogelschutz mindestens zwölf verschiedene Libellenarten gezählt. Es

Preise für vorbildliche Initiative

gab sogar einige Arten, die sonst nirgendwo in Lenggries zu finden waren. Das Naturbad wurde aus diesem Grunde als äußerst wertvolles Biotop gelobt. Im Sommer 2002 wurde das Naturbad Lenggries für seine Innovation im Bezug auf Umweltverbesserung auf kommunaler Ebene, mit dem „Blauen Adler“ der Allianz Umweltstiftung bedacht. Diese Stiftung unterstützt Projekte, die das Miteinander von Mensch und Natur fördern. 2003 bekam die Gemeinde Lenggries für den Umbau zum Naturbad vom Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen den „Umweltpreis“ für die vorbildliche Initiative auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes verliehen.

Das Wasser hat im Sommer je nach Witterung eine Temperatur von 21 bis 23 Grad. Die Badesaison 2011 hat bereits vor zwei Wochen begonnen. Geöffnet ist das Bad wie gewohnt nur bei schönem Wetter von 10 Uhr bis 19 Uhr. Der Betrieb des Kiosks wurde heuer von Lukas Grandesso übernommen.

Die Belegschaft des Freibades hofft auf einen schönen, warmen Sommer, damit das Bad wieder zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt werden kann. Aufgrund des weitsichtigen Umbaus vor zehn Jahren wird dieses Freibad noch viele Jahrzehnte betrieben werden können.

Alle wollen mitreden

Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans nimmt noch einige Zeit in Anspruch

LN. In der Sitzung am 24. Januar 2011 wurde dem Gemeinderat von den beauftragten Planungsbüros der Vorentwurf zum neuen Flächennutzungsplan vorgestellt. Nach letzten erforderlichen Anpassungen entsprechend der Vorgaben des Gemeinderates wurde im Anschluss daran mit der sogenannten „frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung“ der erste wesentliche Verfahrensschritt zu dem neuen Planwerk vorgenommen.

Der Vorentwurf mit integriertem Landschaftsplan und Begründung sowie zum Vergleich der Änderungen auch der noch gültige Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1971 wurden dazu im Rathaus vom 7. März bis einschließlich 15. April niedergelegt und interessierten Bürgern erläutert.

Alle Unterlagen konnten parallel dazu ebenfalls – unterteilt in die jeweiligen Einzelausschnitte – auf der ge-



Wie entwickelt sich Lenggries? Der neue Flächennutzungsplan gibt den Rahmen vor.

meindlichen Homepage im Internet heruntergeladen werden.

Im weiteren Verlauf können dann – so bald auch die wenigen noch fehlenden Stellungnahmen von Behörden, welche um Fristverlängerungen gebeten haben, eingegangen sind – alle Stellungnahmen an die beauftragten Planungsbüros und die Gemeinderäte weitergeleitet, geprüft und ausgewertet werden. Bei der Fülle der eingegangenen Antworten wird dies nach Einschätzung der Gemeindeverwaltung sicher einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass dann frühestens im Spätherbst 2011 der Gemeinderat die eingegangenen Bedenken, Hinweise und Anregungen abwägen und den sogenannten „Billigungs- und Auslegungsbeschluss“ fassen kann.

Es wartet also nach wie vor sehr viel Arbeit auf die Verwaltung, den Gemeinderat und die beauftragten Planungsbüros.

Ihr kompetenter Partner vor Ort:

Kapitalanlagen · Finanzierungen
Altersvorsorge

unabhängig * diskret * individuell

Konrad Eberl - Finanzdienstleistungen

Hauptstraße 9 83646 Arzbach
Tel. 08042/3817 Fax 08042/4915
E-mail: eberl.konrad@t-online.de



Jadula F. – Allianz Kundin seit 2001

Die individuelle Kfz-Versicherung Allianz MeinAuto

Karl Kienbacher, Generalvertretung
Tölzer Str. 6, 83661 Lenggries
k.kienbacher@allianz.de, www.allianz-lenggries.de
Tel. 0 80 42.24 02, Fax 0 80 42.14 53

Allianz